

Aktuelle Marktlage

Die Geschäftstätigkeit am Brotgetreidemarkt hat sich auch in den zurückliegenden Tagen nicht belebt. Nur sehr sporadisch werden vereinzelte Bedarfslücken geschlossen. Dabei liegen die Gebote auf einem niedrigeren Niveau als noch vor einer Woche und folgen damit den schwächelnden Terminkursen. Mit der guten Feldbestandsentwicklung und der Aussicht auf Niederschläge am Wochenende, die vor allem auf den leichten Böden dringend benötigt werden, sind Erzeuger vermehrt an Kontraktabschlüssen interessiert. Über Verhandlungen geht es aber nicht hinaus, da die Gebote des Handels häufig nicht akzeptiert werden. Trotz Aussicht auf eine kleinere Ernte als im Vorjahr gibt es kaum Preisunterschiede zur alten Ernte. In Ostdeutschland werden im Schnitt für Brotweizen 5 EUR/t mehr für ex Ernte-Kontrakte geboten.

Das Interesse an Futtergetreide ist gering, nur Mais wird gesucht und stetig aufgenommen. Die Erzeugerpreise können sich knapp behaupten und sind damit deutlich stabiler als der preisschwache Futterweizen, der zur Vorwoche fast 2 EUR/t verlor. Obgleich der Export von Gerste noch läuft - Lizenzen wurden in der Vorwoche in Höhe von knapp 90.500 t vergeben und im Rostocker Hafen werden gerade 120.000 t verladen - ist die Nachfrage sehr gering. (Quelle: AMI)

Umsätze mit Raps scheitern am knappen Angebot

Im Tagesgeschäft mit Raps ist es nach der belebten Vorwoche wieder deutlich ruhiger geworden. Es wird nur selten etwas umgesetzt und dann auch nur überschaubare Mengen. Sowohl der Terminbörse in Paris als auch dem

Kassamarkt für Raps in Deutschland fehlt es derzeit an Impulsen. Erzeuger haben sich weitgehend aus dem Tagesgeschäft zurückgezogen und widmen sich verstärkt den Feldarbeiten. In der Hoffnung auf steigende Preise ist ihre Abgabebereitschaft ohnehin nur gering. Auch die Ernte 2015 wird kaum besprochen, da die Erzeuger im Hinblick auf eine deutlich kleinere Ernte als im Vorjahr die Vermarktung eben dieser ebenfalls noch weiter hinauschieben. Inwieweit sich die Erwartungen an die kommende Ernte erfüllen werden, wird sich auch erst in den kommenden Wochen besser herauskristalisieren. Somit ist den kommenden Tagen keine deutliche Veränderung der Marktlage in Sicht. (Quelle: AMI)

Mykotoxine – Vorkommen und Bekämpfungsstrategien

Das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg hat die Broschüre „Mykotoxine - Vorkommen und Bekämpfungsstrategien in Brandenburg“ neu aufgelegt. Neben aktuellen Höchstmengenreglungen für Lebens- und Futtermittel geht die Broschüre auf den Einfluss von Getreideart, Sortenwahl, Bodenbearbeitung und Vorfrucht auf eine mögliche Mykotoxinbelastung ein. Die Broschüre schließt mit Vermeidungs- und Minimierungsstrategien und kann [hier](#) heruntergeladen werden.

DBV-Ackerbautagung „Ackerbau 2020“

Der DBV lädt am 12. und 13. Mai 2015 zur 3. Ackerbautagung „Ackerbau 2020 – Wie gestalten sich die Rahmenbedingungen für den deutschen Ackerbau?“ nach Berlin ein. Neben den Auswirkungen einer neuen Düngeverordnung und den Herausforderungen im Pflanzenschutz werden namhafte Experten Einblicke in die Marktlage vor der Ernte 2015 geben. Das Programm der Tagung sowie das Online-Anmeldeformular stehen [hier](#) zur Verfügung.

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2014)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 17	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	173,88	175,46	-1,58	↘
Brotweizen	163,03	165,33	-2,30	↘
Brotroggen	131,20	132,71	-1,51	↘
Futterweizen	156,92	158,73	-1,81	↘
Futtergerste	146,24	146,82	-0,58	↘
Braugerste	178,20	179,10	-0,90	↘
Körnermais	152,49	152,58	-0,09	↘
Raps	349,96	347,27	+2,69	↗

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		22.04.2015	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Mai 15	183,50	+0,75	-1,75
Paris Weizen	Sep 15	184,50	+0,25	-1,75
Paris Mais	Jun 15	161,50	-0,25	-4,00
Paris Mais	Aug 15	168,50	-0,50	-4,00
Paris Raps	Mai 15	375,25	-0,50	+0,25
Paris Raps	Aug 15	362,00	-0,75	+0,75

Quelle: AMI/LK/MIO, NYSE Liffe Paris

Grafik der Woche

